



Programmheft 14.08.2022  
**Waldbilder**

Sonntag, 14.08.2022, 16:00 Uhr · Nossentin, Kirche

# Waldbilder

## Musik & Literatur

**Mira Tujakbajewa** Violine

**Friederike Ziegler** Lesung

**Oliver Borchert** Fotografie

Ergänzt durch Lesungen aus **Henry David Thoreaus** »Walden — Ein Leben mit der Natur« sowie Bildprojektionen von **Oliver Borchert**

Die Konzertreihe »Junge Elite« wird ermöglicht durch die CENTOGENE GmbH.  
Mit freundlicher Unterstützung von DIE Wildmanufaktur — Andrea & Willi Leimer und der DORIAN-Stiftung



**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Allemande aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004

**Henry David Thoreau (1817–1862)**

Kapitel »Töne« aus »Walden — Ein Leben mit der Natur«

**Johann Sebastian Bach**

Corrente aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004

**Henry David Thoreau**

Kapitel »Töne« aus »Walden — Ein Leben mit der Natur«

**Eugène Ysaÿe (1858–1931)**

Sonate d-Moll für Violine solo op. 27 Nr. 3 »George Enescu«

Ballade. Lento molto sostenuto

**PAUSE**

**Henry David Thoreau**

Kapitel »Einsamkeit« aus »Walden — Ein Leben mit der Natur«

**Johann Sebastian Bach**

Sarabanda und Giga aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004

**Henry David Thoreau**

Kapitel »Einsamkeit« aus »Walden — Ein Leben mit der Natur«

**Johann Sebastian Bach**

Ciaccona aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004

Musik und Lesung werden begleitet von Bildprojektionen des Fotografen **Oliver Borchert**

## **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

### **Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004**

Als Johann Sebastian Bach im Juli 1720 von einer dreimonatigen Dienstreise nach Köthen zurückkehrte, empfing ihn die traurige Nachricht vom Tod seiner Frau. Wenig später komponierte er die Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo — und stellte mit deren letzten Satz, der berühmt gewordenen Chaconne, alles in den Schatten, was bis dahin für eine einzelne Geige geschrieben worden war. Die Einzigartigkeit dieses Satzes erkannte auch die musikalische Nachwelt zweifelsfrei an. So schrieb Johannes Brahms im Juni 1877 tief beeindruckt an Clara Schumann: »Die Chaconne ist mir eines der wunderbarsten, unbegreiflichsten Musikstücke. Auf ein System für ein kleines Instrument schreibt der Mann eine ganze Welt von tiefsten Gedanken und gewaltigsten Empfindungen. Hätte ich das Stück machen, empfangen können, ich weiß sicher, die übergroße Aufregung und Erschütterung hätten mich verrückt gemacht.«

In ihrer Gesamtheit fußt die d-Moll-Partita auf einer effektiv varierten Kadenz in der Grundtonart. Besonders deutlich ist diese in den Anfangstönen des Mittelsatzes, der Sarabanda, zu hören und entpuppt sich auch hier als tiefgreifende Geste der Trauer. Sie liegt allen fünf Sätzen zugrunde und wird lediglich rhythmisch und melodisch variiert. Im Verlauf der zweiten Partita hellt sich die Düsternis immer wieder auf, sodass immer wieder ein tröstender Aspekt anklingt. Besonders deutlich geschieht dies in der Mitte der Chaconne, wenn Bach einen der wohl schönsten Tonartenwechsel der gesamten Musikgeschichte vollzieht.

**ISABEL SCHUBERT**

## Eugène Ysaÿe (1858–1931)

### Sonate d-Moll für Violine solo op. 27 Nr. 3 »George Enescu«

Eugène Ysaÿe war einer der bedeutendsten Vertreter der belgisch-französischen Violinschule des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Im Alter von sieben Jahren wurde er im Fach Violine am Konservatorium in Lüttich aufgenommen; später studierte er in Brüssel bei Henryk Wieniawski und Henri Vieuxtemps. 1882 ging er mit dem Pianisten Anton Rubinstein auf eine Tournee durch Skandinavien und Russland; dies war zugleich sein internationaler Durchbruch als Virtuose. Während eines dreijährigen Aufenthalts in Paris kam er in Kontakt zu dortigen Künstlerkreisen und war u. a. mit Camille Saint-Saëns befreundet. Mehrere französische Komponisten widmeten ihm in den folgenden Jahren Solowerke. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn, die Solistenkarriere zu beenden. Fortan widmete er sich dem Komponieren und Dirigieren. Seine sechs Sonaten op. 27 sind jeweils einem Violinisten gewidmet und spiegeln die jeweilige Spielweise oder den Charakter des Widmungsträgers wider.

**UTE VERWIMP**

## Henry David Thoreau (1817–1862)

### »Walden — Ein Leben mit der Natur«

Henry David Thoreau verschrieb sich voll und ganz dem Minimalismus und dem einfachen Leben außerhalb der Zivilisation. Mitte des 19. Jahrhunderts baute der Schriftsteller eine kleine Hütte am Ufer eines kleinen Teichs mitten im Wald und lebte dort längere Zeit in Einklang mit der Natur. Dieses Selbstexperiment schrieb er im Literaturklassiker »Walden — Ein Leben mit der Natur« nieder, der vor allem die Hippies der 70er-Jahre und Umweltaktivist:innen bis heute beeinflusste.



## Mira Tujakbajewa

### Violine

Die Geigerin Mira Tujakbajewa fasziniert ihr Publikum durch tief empfundene Musikalität, technische Brillanz und außergewöhnliche Programmzusammenstellungen. Geboren in Kasachstan, aber bereits seit vielen Jahren in München beheimatet, empfindet sich Mira Tujakbajewa als musikalische Weltbürgerin.

Schon früh wurde das herausragende Talent von Mira Tujakbajewa erkannt und gefördert. In ihrem Heimatland besuchte sie die Musikschule für Hochbegabte und ging als Preisträgerin bei Wettbewerben in Kasachstan, Usbekistan und den USA hervor. 1994 begann sie ein Musikstudium in der renommierten Geigenklasse von Prof. Jens Ellermann in Hannover, das sie 1999 mit Diplom und Auszeichnung abschloss. 2002 folgte das Konzertexamen, ebenfalls mit Auszeichnung. Der Durchbruch als Solistin und Kammermusikerin gelang 2005, als sie als »neuer junger Star am Himmel der Geigerinnen« vom Bayerischen Rundfunk entdeckt wurde. Tourneen und Konzertreisen etwa mit der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, der Sinfonietta Köln oder der Hamburger Camerata führten sie in den letzten Jahren durch zahlreiche europäische Länder.

Einen großen Raum im musikalischen Leben von Mira Tujakbajewa nimmt die Kammermusik ein. Mit Klavierpartnern wie Julian Riem oder Nikolai Tokarev widmet sie sich einem breiten Kammermusikrepertoire, das von Mozart und Beethoven bis zu Strawinski und Sarasate reicht. Ihre CD mit der georgischen Pianistin Nino Gurevich bei dem Label Ars Production wurde bei den Fachmedien als »brillante Entdeckung« gelobt.

Mira Tujakbajewa spielt auf einer Geige von Giovanni Grancino, Mailand 1690.

## Friederike Ziegler

### Lesung

Friederike Ziegler studierte von 2003 bis 2007 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, wo sie 2007 am Studio des neuen theaters Halle (Saale) ihren Diplomabschluss machte. Ihr erstes Engagement führte sie noch während ihres Studiums an das Markgrafentheater Erlangen. Hier war sie als Mandy Schmidt in Christian von Treskows Uraufführungen des Musiktheaterstücks »Onyx Hotel« zu sehen, das 2007 zu den Bayerischen Theatertagen eingeladen wurde. Weitere Engagements führten Sie u. a. an das Theater der Jugend Wien, das Theater der jungen Welt Leipzig, das Landestheater Detmold, das Theater Vorpommern und das Theater der Altmark Stendal.

Seit 2010 produziert Friederike Ziegler auch eigene Programme in unterschiedlichen Besetzungen: »KalékoPoems« — ein Mascha Kaléko Abend (Duo, seit 2010), »Ich will nach Chicago!« — ein Monolog zu sechst (Solo, seit 2014), »KreiKa — vom alltäglichen Wahnsinn« — Chanson-Schauspiel-Abend mit Texten von Georg Kreisler und Mascha Kaléko (Trio/seit 2016), »Wir sind hier nicht im Kindergarten — eine Bildungscomédie« (Solo, seit 2020) und seit Januar 2022 »Zieh Dich aus, Petronella! — Ein Abend mit Schall und Rauch (Duo). Zuletzt spielte sie in »Luthers Entführung« die Rolle der Cousine Katharina im Comödienhaus Bad Liebenstein, wo sie für die Event-Wanderung zum Jahrestag (04. Mai 2022) besagter Entführung auch die Textbearbeitung und Regie übernahm. Aktuell ist sie an der Vagantenbühne Berlin in »Der Doppelgänger« nach dem Roman von Fjodor Dostojewski zu erleben.





## **Oliver Borchert** Fotografie

Durch seine Konzert- und Künstleraufnahmen ist der Fotograf Oliver Borchert den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern seit mehreren Jahren eng verbunden. Seine künstlerischen Wurzeln liegen jedoch in der Naturfotografie. Die Freude am Entdecken und Erforschen der Schönheit der Natur im Offensichtlichen und im Verborgenen sind nach wie vor ein wesentlicher Antrieb hierbei. Nach langjähriger Tätigkeit als Anästhesist und Notfallmediziner widmet sich Oliver Borchert seit 2018 ausschließlich der Fotografie. Er ist Mitglied der Gesellschaft für Naturfotografie e.V. (GDT) und Bilder von ihm wurden u. a. beim Wettbewerb »Europäischer Naturfotograf des Jahres«, dem Wettbewerb der schweizerischen Vogelwarte Sempach und beim französischen »Festival de l'Oiseau et de la Nature« mit Preisen ausgezeichnet.



## Nossentin, Kirche

Der schlichte Fachwerkbau mit vorgesetzter Backsteinfassade der Kirche in Nossentin wurde 1834 geweiht. Ein freistehender hölzerner Glockenstuhl trägt zwei Glocken aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Wirklich bemerkenswert aber ist, dass diese Kirche überhaupt noch steht: Kurz nach der Wende war das Gotteshaus eine Ruine. Eine Verbindung aus bürgerschaftlichem Engagement und Zufall half schließlich weiter: Im Jahr 2000 wurde der Verein zum Wiederaufbau der Nossentiner Kirche gegründet. Die endgültige Summe für den Wiederaufbau liegt mittlerweile bei 546.000 Euro, inklusive einer Orgel aus dem süddeutschen Raum. Am 8. August 2010 wurde die Kirche wieder geweiht.

Am 6. August 2011 fand das erste Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in der Kirche in Nossentin statt.

# l'herbivore

*Weil Kenner nicht nur gute Musik zu schätzen wissen*

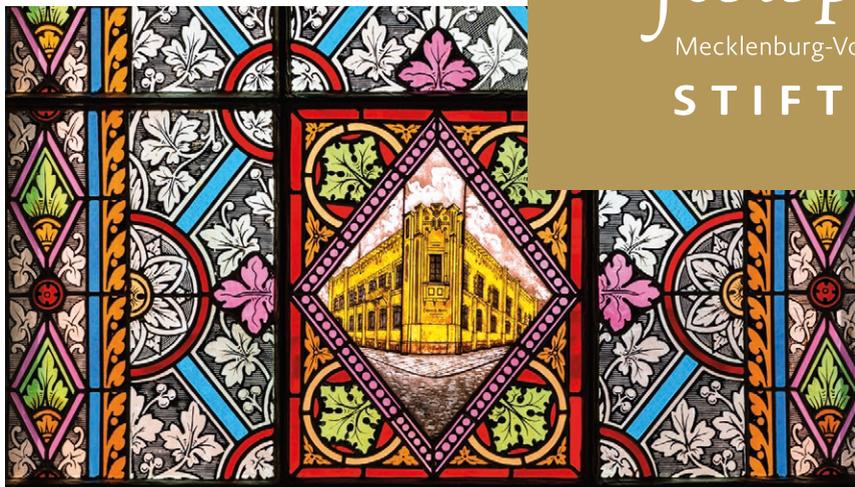


## INNOVATION FÜR DIE REGION

*l'herbivore produziert am neuen Standort in Dobbertin feinste Seitankreationen*



**L'herbivore GmbH**  
Schulstraße 1a, 19399 Dobbertin  
[www.lherbivore.de](http://www.lherbivore.de)  
[kontakt@lherbivore.de](mailto:kontakt@lherbivore.de)



## »Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin

Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unrige, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer und das Stifterfest im November bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung.

Zustiftungen sind ab 500 Euro möglich. Dabei gibt es verschiedene Kategorien von Andante (ab 500 Euro) bis Platin (ab 100.000 Euro). Eine Nennung im Stiftungsverzeichnis ist möglich. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

**Werden Sie Stifter, werden Sie Stifterin!**

# Ihr Traumurlaub startet in Mecklenburg-Vorpommern



**Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele Skandinaviens.**

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 (0) 381/20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de

# Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft  
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](http://99funken.de)



**99**FUNKEN

**Weil's um mehr als Geld geht.**





# LOTTO Partner der Kultur

Wir sind in ca. 500  
Lotto-Annahmestellen  
und online auf  
[www.lottomv.de](http://www.lottomv.de) für Sie da.



**Jede Woche neue Chancen.**

**LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

**Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!**  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·  
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

**INTENDANTIN** Ursula Haselböck **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Isabel Schubert · i.schubert@festspiele-mv.de

**ANZEIGEN** Luisa Zimmermann · l.zimmermann@hne-sponsorenpool.de

**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Oliver Borchert (Wald, Titel) · Andreas Brücklmair (Mira Tujakbajewa) ·  
Barbara Dietl (Friederike Ziegler) · Kathleen Althus (Oliver Borchert) · Kirche Nossentin (Kirche  
Nossentin)

Änderungen vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

---

## WIR DANKEN

### UNSEREM PARTNER



### UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



**NORDMETALL**  
Stiftung



### UNSEREN MEDIENPARTNERN



**Schweriner Volkszeitung**  
svz

**Nordkurier**  
Mediengruppe

**ÖZ** OSTSEE-ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind

### SOWIE



**MV**  
tut gut.



# CENTOGENE

THE RARE DISEASE COMPANY

Wir engagieren uns für die Diagnose und Erforschung seltener Krankheiten, mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Therapien zu beschleunigen.

Wir wünschen allen Besuchern der Festspiele MV ein unvergessliches Hörerlebnis.